



Schulabsentismus

Konkrete Handlungsansätze für ein unterschätztes Phänomen

Dominic Urwyler, M.Sc.

Schulpsychologe / Teamleiter

Fachpsychologe für Kinder- und Jugendpsychologie FSP



Inhaltsübersicht

- Was ist Schulabsentismus?
- Wie kann man Schulabsentismus erkennen und wann sollte gehandelt werden?
- Wie könnte ein konkretes Vorgehen bei Schulabsentismus aussehen?
- Fragen & Diskussion

Schwänzen und Schulangst: Immer mehr Schüler bleiben dem Unterricht fern

Kantonale Bildungsdirektionen sind alarmiert. Vermehrt verweigern Kinder und Jugendliche den Schulunterricht. Das hat laut Fachleuten vor allem zwei Ursachen.

René Donzé

04.05.2024, 21.45 Uhr ⌚ 6 min



Hören



Merken



Drucken

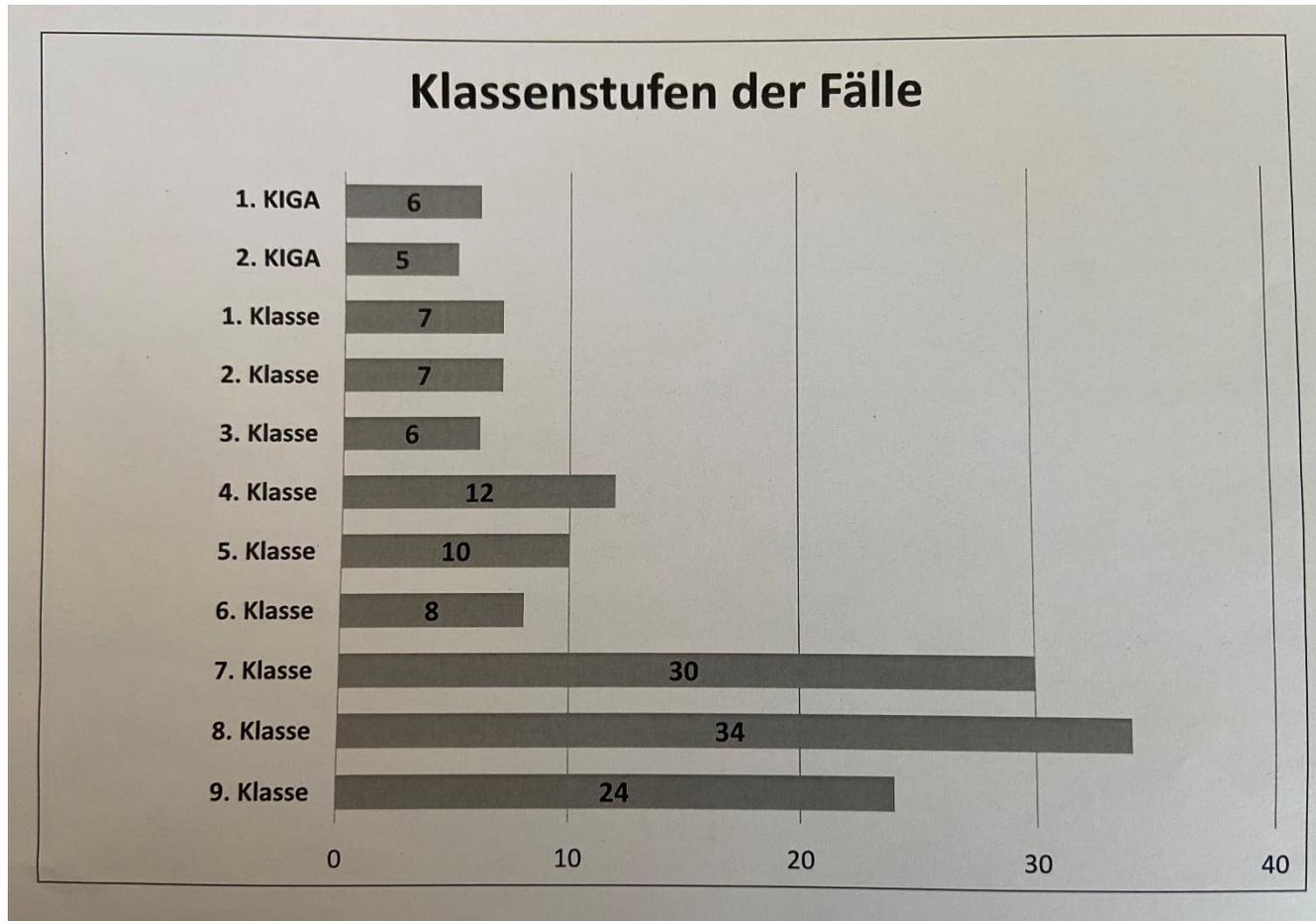


Teilen



Quelle: NZZ, 4.5.2024

Schulabsentismus - ein unterschätztes Phänomen



Quelle: Informelle Umfrage
Netzwerk Schulsozialarbeit
Kanton St. Gallen, 2021

Schulabsentismus – was ist das?

- Schulabsentismus = **Nichterscheinen in der Schule** (Walitza et al., 2013)
- 5-10% aller schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen bleiben regelmässig der Schule fern (PISA 2012 / 2015)
- häufiger bei:
 - Jungen
 - Kindern / Jugendlichen mit alleinerziehendem Elternteil
 - bestehenden Familienproblemen
 - Beziehungsschwierigkeiten mit Gleichaltrigen
 - Schulleistungsproblemen

Schulabsentismus – was ist das?

- *Weshalb nimmt das Phänomen Schulabsentismus zu?*
 - *Sind heutige SchülerInnen **nicht mehr stabil** genug für Schulalltag?*
 - *Ist die Schule **nicht mehr in der Lage**, SchülerInnen genügend zu unterstützen?*
- es gibt einen **generellen Anstieg** von psychischen Krankheiten

Wir beobachten bei vielen Kindern und Jugendlichen...

- ...einen zunehmenden Mangel an Selbständigkeit, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit
- ...eine sinkende Resilienzfähigkeit



Schulabsentismus – was ist das?

Es werden **primär drei Formen** von Schulabsentismus unterschieden:

- Schulangst
- Schulphobie
- Schulverweigerung («Schwänzen»)

Eine vierte Form ist:

- Fernhalten des Kindes

→ Mischformen und Kombinationen sind durchaus möglich.

Schulabsentismus – was ist das?

- **Risikofaktor** für weitere (Folge-)Probleme im Verlauf, unter anderem:
 - schlechte Schulleistungen
 - sozialer Rückzug
 - psychische Störungen
 - abweichendes oder delinquentes Verhalten
 - Schulausschluss / Schulabbruch
- Je länger der Schulabsentismus besteht, desto ungünstiger ist die Prognose.
→ **Frühzeitiges Hinschauen, Erkennen und Handeln ist also entscheidend!**



Schulabsentismus – wie erkennen? wann handeln?

Welche **Frühwarnsignale** gibt es? (Schmid, 2008)

- Leistungsabfall
- soziale Probleme (z. B. Mobbing)
- Bedrücktheit, Motivationsverlust («abgelöscht sein») über längere Zeit
- aktive und passive Unterrichtsverweigerung (Stören, Nichtbeteiligung, Rückzug)
- Verkürzung von Präsenzzeiten (später zur Schule kommen, bestimmte Lektionen nicht besuchen, Schwänzen von Randstunden)
- viele fragwürdige oder diffuse Absenzen (z. B. keine plausiblen Erklärungen, immer am gleichen Tag der Woche Kopf-/Bauchschmerzen haben)

Schulabsentismus – wie erkennen? wann handeln?

Wann besteht **Handlungsbedarf**?

Wenn die Schülerin beziehungsweise der Schüler:

- nicht nur vereinzelt fehlt

Faustregel: mehr als drei nicht zusammenhängende Absenzen innerhalb von sechs Schulwochen (entschuldigt oder unentschuldigt)

- in der Schule speziell verängstigt oder gestresst wirkt

Wenn Eltern:

- nicht transparent über die Absenzen ihres Kindes informieren
- ungern oder nicht bereit sind, die Situation mit der Schule zu besprechen
- neben den erlaubten Familienurlaubstagen keinen vollständigen Schulbesuch anstreben

Schulabsentismus – was ist konkret zu tun?

- Etablierung einer wohlwollenden und positiven Schulkultur UND eines funktionierenden Absenzenmanagements

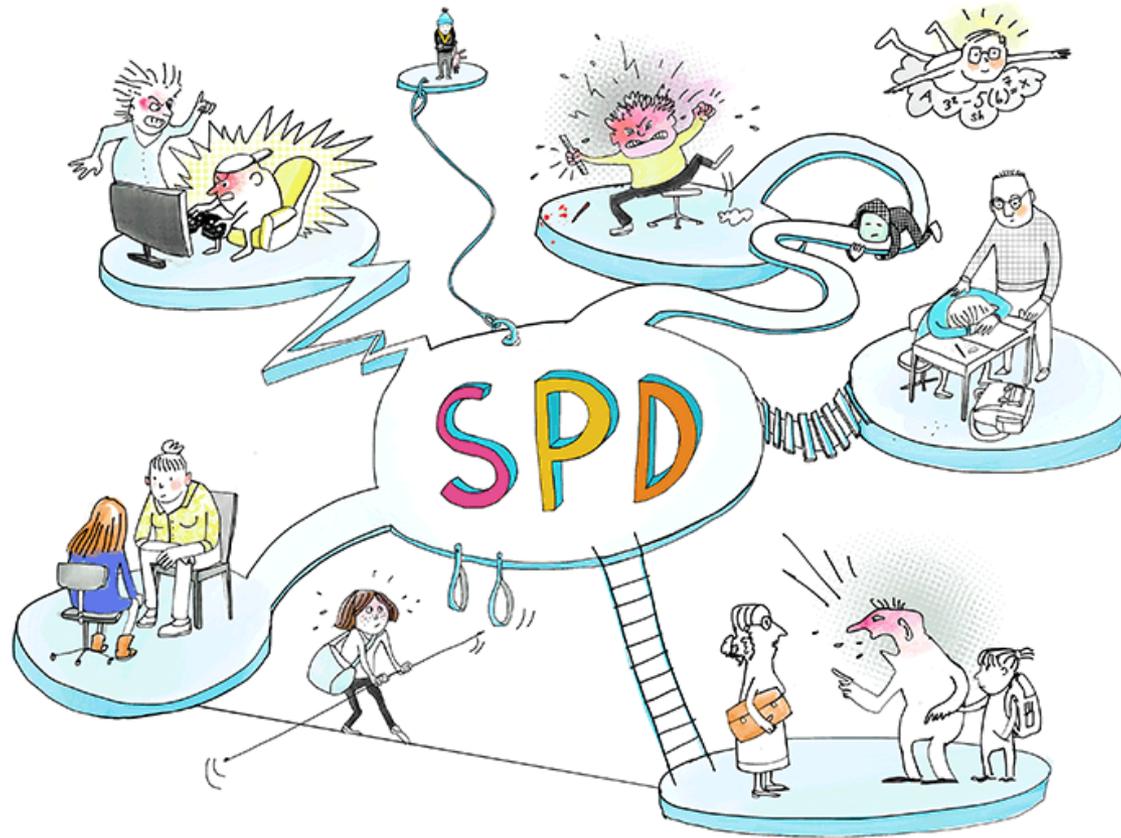
Laufende / ständige Massnahmen:

- **Kontakt-/Beziehungspflege** mit Schülerinnen, Schülern und Eltern
- **Absenzen dokumentieren** - lückenlose Kontrolle, konsequente Reaktion

Spezifische Massnahmen:

- **Elterngespräche / Fachrunden** gemäss internem Konzept der Schule
- *im Verlauf:* bei Bedarf **Einbezug weiterer Fachstellen** (UPKKJ, KJD, KESB)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kontaktieren Sie uns bei Fragen!

Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Schulpsychologischer Dienst

Austrasse 67 / 120

4051 Basel

Anmeldung / Auskünfte:

Telefon: 061 267 69 00

E-Mail: spd@bs.ch

<https://www.volksschulen.bs.ch/unterstuetzung/schuldienste/schulpsychologischer-dienst.html>

<https://www.edubs.ch/dienste/spd>

Quellenverzeichnis

- Präsentation «Schulabsentismus» der Erziehungsberatung Thun (2014).
- Leitfaden «Zusammenarbeit bei Schulabsentismus» der Psychiatrischen Dienste Aargau (2015).
- Merkblatt «Schulabsentismus» des Kantons Solothurn (2020).
- Präsentation «Schulabsentismus» der Kriseninterventionsgruppe, Schulpsychologischer Dienst Kanton St. Gallen (2022).
- Walitza, S., Siebke M., Della Casa, A., & Schneller, L. (2013). Schulverweigerung und Schulabbruch: Eine Standortbestimmung unter Berücksichtigung von Perspektiven aus der Schweiz. *Praxis für Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie*, 62, 550-569.
- Schmid, K. (2008). Schulabsentismus von Jugendlichen – Was kann eine Schule dagegen tun? Eine Untersuchung zu gesundheitsfördernden, primär und sekundär präventiven Massnahmen in der Schule. Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit, Universität Fribourg.
- Stamm, M. (2013). Zu cool für die Schule? Abbrüche, Ausstiege, Ausschlüsse von Kindern und Jugendlichen aus und von der Schule (Dossier 13/2). www.margritstamm.ch